



KLIMAWIN-BERICHT

2025

BAUSCH+STRÖBEL SE + CO. KG





Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die KLIMAWIN	3
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	5
4. Unsere Schwerpunktthemen	6
Leitsatz 01 – Klimaschutz	7
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	12
5. Weitere Aktivitäten	14
Klima und Umwelt	14
Soziale Verantwortung	17
Ökonomischer Erfolg und Governance	19
6. Unser KLIMAWIN-Projekt	22
7. Kontaktinformationen	25
Ansprechperson	25
Impressum	25

1. Über uns

Unternehmenskurzbeschreibung

Bausch+Ströbel ist weltweit der Partner der pharmazeutischen Produktion. Seit 1967 entwickelt das in Familienhand befindliche Unternehmen innovative, zukunftsweisende Lösungen und Services für eine sichere, flexible und aseptische Abfüllung von Medikamenten. Als zuverlässiger Partner unterstützt Bausch+Ströbel global tätige Pharmaunternehmen und entwickelt gemeinsam mit Ihnen die besten Lösungen für deren Anforderungen. Durch den klaren Fokus auf Qualität, Innovation und Kundennähe, gewährleistet Bausch+Ströbel höchste Sicherheit in der pharmazeutischen Produktion seiner Kunden.

Damit leistet das Unternehmen einen signifikanten Beitrag dafür, dass wichtige Medikamente und Impfstoffe weltweit sicher, verlässlich und bezahlbar verfügbar sind.

Bausch+Ströbel erweitert die Anzahl seiner internationalen Standorte und Servicezentren kontinuierlich und gewährleistet damit die bestmögliche Betreuung seiner Kunden weltweit. Kundenspezifisch und anwenderoptimiert konzipiert und baut Bausch+Ströbel mit über 3.000 Mitarbeitenden in Modulbauweise Produktionslinien zur vollautomatischen Verarbeitung von Flaschen, Vials, Ampullen, Spritzen und Karpulen. Abbildung 1 zeigt das Produktportfolio von Bausch + Ströbel, das unter anderem Anlagen zur Reinigung, Sterilisierung, Abfüllung von flüssigen und pulverförmigen Substanzen, zum Verschließen oder Etikettieren umfasst.

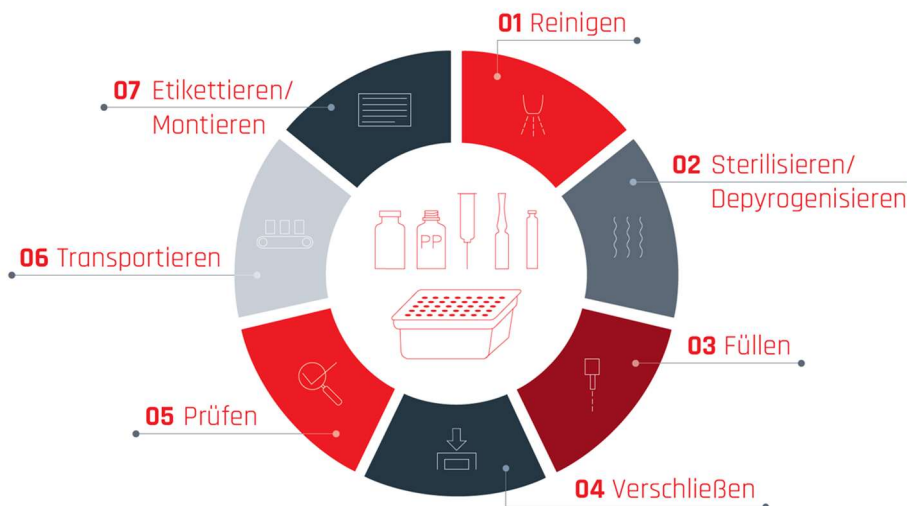


Abbildung 1: Produktportfolio von Bausch+Ströbel

Das von Bausch+Ströbel angebotene Spektrum reicht von halbautomatischen Abfüll- und Verschließmaschinen für Laborbetrieb und Galenik (Lehre von der Zubereitung und Herstellung von Arzneimitteln) über



Maschinen im mittleren Leistungsbereich bis hin zu sehr komplexen Hochleistungsanlagen, die bis zu 60.000 Objekte in der Stunde verarbeiten können.

Um einen optimalen Kundennutzen zu gewährleisten, bietet das Unternehmen darüber hinaus eine ganze Reihe wichtiger Dienstleistungen an: Diese reichen von der systematischen Wartung über den Ersatzteil- und Remote-Service bis hin zu qualifizierter Schulung des Personals, das die Anlagen im Pharmabetrieb bedient. Die B+S Akademie bietet hierfür ein breit gefächertes Programm an Schulungen und Weiterbildungen an. Themen sind unter anderem Anlagenverfügbarkeit oder Effizienzsteigerung (OEE). Auch dieses Angebot wird speziell auf Kundenbedürfnisse abgestimmt und ist modular aufgebaut.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit sind auf unserer [Website](#) und dem dort veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht zu finden.

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“



Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf: <https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 11.08.2022

ÜBERSICHT: KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT IM UNTERNEHMEN

	ADRESSIER- TER LEITSATZ	SCHWER- PUNKTSET- ZUNG	QUANTITATIVE DOKUMENTA- TION
Leitsatz 1 – Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4 – Biodiversität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11 – Transparenz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Teilnahme am Projekt Klima-Scouts der Klimazentren Hohenlohekreis und Landkreis Schwäbisch Hall

Schwerpunktbereich:

Ökologische Nachhaltigkeit Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

Finanziell Materiell Personell



4. Unsere Schwerpunktt Themen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- + Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- + Leitsatz 9 - Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: „Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Als global agierendes Unternehmen übernehmen wir Verantwortung und leisten einen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit. Da unsere Produkte einen bedeutenden Beitrag für die Gesundheit der Menschen weltweit leisten, betrachten wir es als unsere Pflicht, unsere Geschäftstätigkeit auf eine nachhaltige Zukunft auszurichten. Dadurch möchten wir die natürliche Lebensgrundlage bewahren und die vorhandenen Ressourcen schonend einsetzen.

Als Schwerpunkt im KLIMAWIN-Bericht 2025 haben wir neben Leitsatz 1 – Klimaschutz, auch den Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze ausgewählt.

Der Klimawandel stellt eine zentrale politische und gesellschaftliche Herausforderung mit wachsenden Risiken für Gesundheit, Wohlstand und politische Stabilität dar. Angesichts dieser Entwicklung sehen wir den Klimaschutz als Teil unserer unternehmerischen Verantwortung und verfolgen das Ziel, Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu reduzieren und langfristig einen CO₂-neutralen Geschäftsbetrieb zu erreichen. Nicht nur unsere eigenen Ambitionen, sondern auch Kundenanforderungen führen dazu, dass wir unsere Treibhausgas-Emissionen in den kommenden Jahren reduzieren müssen.

Wir legen neben ökologischen Aspekten auch Wert auf soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsthemen. Daher ist es für uns als attraktiver Arbeitgeber wichtig, uns durch den Unternehmenserfolg dauerhaft am Markt behaupten zu können, um unseren Mitarbeitenden gute und sichere Arbeitsplätze in der Region bereitzustellen. Dies beginnt bereits bei unseren vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten.

Die für die kommenden Jahre definierten Meilensteine und vorgesehenen Maßnahmen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit werden in den folgenden Kapiteln dargelegt.

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Zielsetzung

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“



Abbildung 2: Bausch+Ströbel Standort Ilshofen

Neben der kontinuierlichen Erweiterung der Eigenstromerzeugung durch Photovoltaikanlagen, setzt sich der zugekaufte Strom auch im Berichtsjahr fast ausschließlich aus Ökostrom zusammen. Der Ausbau unserer elektrisch betriebenen Fahrzeugflotte (Poolfahrzeuge und Firmenwägen) schreitet weiter voran, sodass sich die Emissionen des Fuhrparks verringern. Durch den erweiterten Ausbau unseres Messstellenkonzepts wurde die Transparenz erhöht, sodass Energieeffizienzpotenziale im Unternehmen noch gezielter identifiziert werden können.

Diese Beispiele zeigen, wie wir Emissionen reduzieren. Im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung werden wir unsere Treibhausgasemissionen in den kommenden Jahren kontinuierlich senken und so dem Klimawandel aktiv begegnen.

Ergriffene Maßnahmen

- + Jährliche Berechnung des Corporate Carbon Footprints von Bausch+Ströbel
- + Kontinuierliche Verbesserungen im Rahmen unserer Managementsysteme ISO 14001 und 50001
- + Planung sowie Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs und der Emissionen, u.a. durch einen Beleuchtungstausch in verschiedenen Bereichen oder die Installation industrieller Wärmepumpen
- + Ausweitung der Photovoltaik-Anlagen zur Eigenstromerzeugung
- + Vorbereitungen zur Erarbeitung wissenschaftlich fundierter Emissionsziele im Rahmen der Science Based Targets Initiative (SBTi)



Ergebnisse und Entwicklungen

Für das Berichtsjahr 2025 haben wir die Berechnung des Corporate Carbon Footprints für Bausch+Ströbel überarbeitet (vgl. Tabelle 1). Die Ermittlung der Scope-3-Emissionen war aufgrund begrenzter Datenverfügbarkeit weiterhin herausfordernd, sodass einzelne Kategorien auf Basis von ausgabenbasierten Werten berechnet wurden.

Bereits im letzten Jahr hat sich Bausch+Ströbel dazu bekannt, sich wissenschaftlich fundierte Treibhausgasreduktionsziele zu setzen. Zu diesem Zweck wird derzeit ein umfangreicher Transformationsplan erarbeitet, an dessen Ende detaillierte Reduktionsziele bis 2035 stehen sollen. Diese Ziele sollen noch in diesem Jahr bei der Science-Based-Targets Initiative zur Validierung eingereicht werden.

Zur Reduktion unseres Energieverbrauchs sind zahlreiche Maßnahmen in Planung und Umsetzung. 2025 haben wir unter anderen in verschiedenen Bereichen Leuchtmittel ausgetauscht oder die Heizung über Fernwärme durch eine wesentlich effizientere Wärmepumpe ersetzt. Trotz der Bemühungen konnten wir unseren gesamten Energieverbrauch im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 nicht reduzieren. Die Gründe hierfür liegen zum einen in den deutlich kälteren Temperaturen im Berichtsjahr, die zu einem spürbaren Anstieg des Erdgasverbrauchs geführt haben, sowie in einer Korrektur der Scopes 1 und 2 infolge veränderter Flottenverbräuche. Darüber hinaus hat eine temporäre Spitzenlastkühlung in unserer Montagehalle den Energieverbrauch zusätzlich erhöht.

Der Anteil des eigenerzeugten PV-Stroms bleibt auf einem konstanten Niveau. Der Ökostromanteil am Gesamtstromverbrauch konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden.

Indikatoren

Indikator 1: Energieverbrauch pro Arbeitsstunde

- + 5,66 kWh/Arbeitsstunde
- + Zielsetzung bis 2027: - 4 %
- + Keine Veränderung zum Vorjahr

Indikator 2: Anteil eigenerzeugter PV-Strom am Gesamtstromverbrauch

- + 12 %
- + Anstieg im Vergleich zu 2024 um 0,1 % (2024 Anteil von 11,9 %)

Indikator 3: Anteil Ökostrom am Gesamtstromverbrauch

- + 94 %
- + Ziel bis 2030: 100 %
- + Anstieg im Vergleich zu 2024 um 1,2 % (2024 Anteil von 92,8 %)



Treibhausgasbilanz

Wie in den vergangenen Jahren erstellen wir auch für das Berichtsjahr eine umfassende THG-Bilanz für Bausch+Ströbel. Für das Jahr 2025 liegen vollständige Daten für Scope 1 und Scope 2 vor. Die Erhebung der Scope-3-Emissionen ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vollständig abgeschlossen. Daher wurden für Scope 3 die zuletzt verfügbaren vollständigen Daten aus dem Berichtsjahr 2024 verwendet (vgl. Tabelle 1). In Summe ergab die Berechnung Emissionen in Höhe von 134.082,2 t CO₂e (Scope-3-Emissionen von 2024).

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2023	Vergangenes Geschäftsjahr 2025	Veränderung gegenüber Referenzjahr
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e
Direkte THG-Emissionen Scope 1	2.453,1	1.469,6	983,5 (- 40 %)
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	235,9	208,6	- 27,3 (- 12 %)
Indirekte THG-Emissionen Scope 3 ¹	147.975,2	132.404,0 ²	-15.571,2 (- 10,5 %)

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Auch diese Berechnung des Corporate Carbon Footprints zeigt, dass der Schwerpunkt unserer Emissionen mit über 98 % (132.404,0 t CO₂e) in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope-3-Emissionen) liegt (vgl. Abbildung 3). Scope 1 und 2 machen in Summe 1,25 % aus. Scope 1 (1,1 %) setzt sich dabei aus Emissionen der Verbrennung von Erdgas, Heizöl, Biomasse in Form von Holzpellets sowie Kraftstoffen für unseren Fuhrpark zusammen. In Scope 2 sind indirekte Emissionen aus dem Zukauf eines kleinen Anteils konventionellen Stroms sowie der Bezug von Fernwärme enthalten.

¹ Für Bausch+Ströbel relevante Scope-3-Kategorien sind 3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 3.5, 3.6, 3.7, 3.9, 3.11 und 3.12.

² Scope-3-Emissionen aus dem Jahr 2024

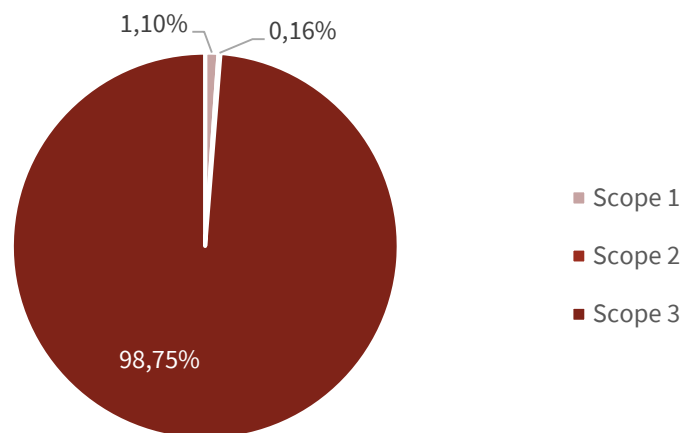


Abbildung 3: Verteilung der THG nach Scopes (Scope 1 und 2 aus 2025, Scope 3 aus 2024)

Den größten Anteil unserer THG-Bilanz machen Scope-3-Emissionen aus. Bei der Berechnung wurden alle für uns relevanten Kategorien berücksichtigt (vgl. Abbildung 4). Aufgrund der vielfältigen und großen Mengen an eingekauften Waren und Dienstleistungen für die Herstellung unserer Produkte, entstehen knapp 30 % der Scope-3-Emissionen in der Kategorie 3.1. Der größte Treiber unserer THG-Emissionen liegt in der Verwendung unserer Maschinen beim Kunden (Kategorie 3.11: ca. 62 %). Dieser große Anteil lässt sich damit begründen, dass unsere Anlagen mit durchschnittlich 18 Jahren eine sehr lange Lebensdauer haben und damit über einen langen Zeitraum Energie durch ihren Betrieb verbrauchen. Dem gegenüber steht allerdings die Vermeidung von Emissionen aus der aufwendigen Gewinnung von Rohstoffen für Neuanlagen, die in der Emissionsbilanz keine Berücksichtigung findet. Unter die Kategorie „Sonstige“ fallen Emissionen aus den Kategorien Kapitalgüter sowie brennstoff- und energiebezogene Emissionen. Außerdem spielen vor- und nachgelagerter Transport und Logistik sowie die Entsorgung von Abfällen an unseren Standorten und unserer Produkte an ihrem Lebensende eine Rolle. Zusätzlich sind die Emissionen, die bei Geschäftsreisen und durch das Pendelverhalten unserer Mitarbeitenden verursacht werden, Bestandteil unserer Scope-3-Emissionen.

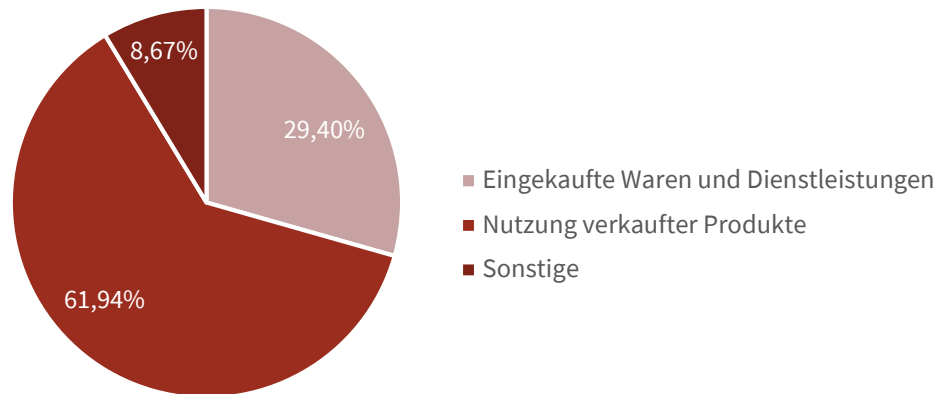


Abbildung 4: Verteilung der Scope-3-Emissionen 2024

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Wie bereits erwähnt sind wir in der Vorbereitung zur Einreichung von Emissionsreduktionszielen gem. SBTi. Daher kann im diesjährigen Bericht dazu noch keine Auskunft gemacht werden.

Die Zahlen aus Tabelle 1 zeigen eine Reduktion der Emissionen in allen Scopes. Die geringeren Scope-1-Emissionen lassen sich trotz eines höheren Erdgasverbrauchs vor allem durch einen deutlich geringeren Einsatz von emissionsintensiverem Heizöl und Diesel begründen. Die Reduktion der Scope-2-Emissionen ergeben sich durch einen geringeren Stromverbrauch an dem Standort, der im Berichtsjahr noch nicht mit Ökostrom versorgt wurde. Durch eine deutlich verbesserte Datengrundlage, z.B. in Form von Primärdaten, ergaben sich geringere Scope-3-Emissionen.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

- + Berechnung des Corporate Carbon Footprints und Erarbeitung eines Transformationskonzeptes als Grundlage für die Einreichung von Reduktionszielen gem. SBTi
- + Umsetzung folgender Maßnahmen zur Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs
 - + Austausch von Leuchtmitteln in unterschiedlichen Gebäuden
 - + Installation einer Wärmepumpe zur Kühlung und Heizung
 - + Einbau eines Schnellauftors zur Minimierung von Querlüftungs- und damit einhergehenden Wärmeverlusten zwischen zwei aneinandergrenzenden Gebäuden
- + Kontinuierliche Ausweitung der Photovoltaik-Anlagen zur Eigenstromerzeugung
- + Im Rahmen einer Masterthesis wurde für Bausch+Ströbel eine Handlungsempfehlung entwickelt, mit deren Hilfe die Emissionen der Kategorie Scope 3.11 (Nutzungsphase verkaufter Produkte) in



den kommenden Jahren zunehmend präziser ermittelt und in Zusammenarbeit mit unseren Kunden reduziert werden können

- + Allgemein schaffen wir durch regelmäßige interne Kommunikation ein steigendes Bewusstsein in unserer Belegschaft hinsichtlich Nachhaltigkeitsthemen

Ausblick

Im weiteren Jahresverlauf werden wir unsere Reduktionsziele gemäß SBTi einreichen und validieren lassen. Mit der Einreichung sind ein Transformationskonzept sowie konkrete Maßnahmen verknüpft. Nach erfolgreicher Validierung werden wir schrittweise in die Umsetzung dieser Maßnahmen einsteigen.

Zudem kommt der kontinuierlichen Verbesserung der Datengrundlage für die Emissionsberechnung weiterhin eine zentrale Bedeutung zu, insbesondere im Bereich der Scope-3-Emissionen. In einzelnen Kategorien sind derzeit noch ausgabenbasierte oder geschätzte Berechnungsansätze erforderlich, die sukzessive durch belastbarere Daten ersetzt werden sollen.

Die Zertifizierungen nach ISO 14001 und ISO 50001 nutzen wir auch künftig gezielt, um unsere Umweltleistung kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Weiterhin soll die Eigenstromerzeugung durch den weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen ausgebaut werden. Eine neu installierte PV-Anlage auf einer unserer Montagehalle kann bald in Betrieb genommen werden. Ab 2026 ist geplant, den verbleibenden Strombedarf vollständig durch Ökostrom zu decken. Zur weiteren Reduktion der Emissionen in Scope 1 werden wir uns darüber hinaus zeitnah mit Alternativen zum bisher eingesetzten Erdgas befassen.

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Zielsetzung

Als Unternehmen möchten wir ein attraktiver Arbeitgeber sein. Dies schaffen wir, indem wir erfolgreich wirtschaften, um somit unseren Beschäftigten und kommenden Generationen einen sicheren Arbeitsplatz in der Region bieten können. Bereits vor einigen Jahren haben wir mit dem Bau eines modernen Ausbildungszentrums beste Voraussetzungen für die Gewinnung von Auszubildenden geschaffen. Das ermöglicht uns die Fachkräfte von morgen ideal zu qualifizieren.

Auch betreiben wir für unseren Unternehmenserfolg eine stetige Neu- und Weiterentwicklung unserer Anlagen, um Innovationen auf den Markt bringen zu können und den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Für unseren Erfolg spricht auch die langjährige Partnerschaft zu zahlreichen Kunden.



Ergriffene Maßnahmen

- + Dauerhafte Präsenz bei jungen, potenziellen Mitarbeitenden (z.B. Berufsmessen, Kooperationen mit Schulen, Werksrundgänge)
- + Stetige Neu- und Weiterentwicklung unserer Anlagen

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Berichtsjahr konnte ein Zuwachs der Mitarbeitenden und ein konstanter Umsatz verzeichnet werden. Über die Bausch+Ströbel SE hinaus hat sich im vergangenen Jahr auch einiges getan. Wir haben uns organisatorisch so aufgestellt, dass noch besser auf Kundenbedürfnisse vor Ort reagiert werden kann und stellen dadurch in den entsprechenden Regionen Arbeitsplätze und hervorragende Arbeitsbedingungen bereit.

Durch unser Ausbildungszentrum haben wir die Möglichkeit vielen jungen Menschen eine Ausbildung zu ermöglichen. Wir bieten insgesamt 17 Ausbildungsberufe und duale Studiengänge an und nehmen an zahlreichen Ausbildungs- und Hochschulfestivals teil. Außerdem bieten wir Schülern und Studierenden die Möglichkeit, Praktika, Abschlussarbeiten und Werkstudententätigkeiten in unserem Haus zu machen. Des Weiteren gibt es zahlreiche Kooperationen und Werksbesichtigungen von Schulen und Hochschulen.

Indikatoren

Indikator 1: Umsatz der Bausch+Ströbel Gruppe

- + Ca. 470 Mio. €
- + 2024: ca. 464 Mio. €

Indikator 2: Kennzahlen unseres Ausbildungszentrums

- + 189 Auszubildende und Studierende
- + 29 Studierende, die ein Praktikum absolvieren, eine Abschlussarbeit schreiben oder als Werkstudent tätig sind
- + 19 Schul- und Hochschulbesuche inkl. Kooperationen
- + 20 besuchte Ausbildungs- und Hochschulfestivals

Ausblick

Wir werden auch in Zukunft danach streben ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und durch die stetige Neu- und Weiterentwicklung unserer Anlagen unsere Position am Markt zu festigen. Dies beginnt bereits bei der Ausbildung und Gewinnung junger Menschen für unser Unternehmen.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 - Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Ziele:

- + Anpassung unserer Standorte an die Folgen des Klimawandels, die sich vor allem in einem steigenden Risiko durch Hitzeperioden, Dürre/Wassermangel sowie Starkregenereignisse äußern
- + Erhaltung eines gesundheitsfördernden Arbeitsumfelds für unsere Mitarbeitenden
- + Schaffung von Umgebungsbedingungen für eine reibungslose Kundenabnahme unserer Anlagen
- + Verantwortungsvoller und sparsamer Umgang mit Wasser in unseren Prozessen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- + Umsetzung einer kurzfristigen Spitzenlastkühlung in den vergangenen Sommermonaten
- + Planung und Umsetzung einer dauerhaften, technischen Lösung zur Spitzenlastkühlung in unserer Montagehalle durch bereits bestehende Kälteanlage, um ein angenehmes Arbeiten sowie reibungslose Maschinenabnahmen zu ermöglichen
- + Naturnahe und klimaresiliente Gestaltung unserer Grünflächen
- + Prüfung interner Potenziale zur Wiederverwendung von Prozesswasser

Ergebnisse und Entwicklungen:

- + Trotz hoher sommerlicher Außentemperaturen ermöglichte die kurzfristige Spitzenlastkühlung angenehme Arbeitsbedingungen und eine reibungslose Maschinenabnahme
- + Etablierung einer Bepflanzung der Dachterrasse mit heimischen, trockenresistenten Arten zur Förderung der Klimaresilienz

Ausblick:

- + Klimaanpassung der bestehenden Standorte
- + Bewertung und Berücksichtigung von Klimarisiken bei Neugründung bzw. Erweiterung von Standorten
- + Realisierung einer Spitzenlastkühlung in unserer Montagehalle in 2026
- + Ausweitung der naturnahen Gestaltung unserer Grünflächen
- + Weiterführende Betrachtung und Reduzierung der Wasserverbräuche im Hinblick auf Kreislaufführung

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Ziele:

- + Schonender Einsatz von Ressourcen und Vermeidung von Abfällen
- + Aufrechterhaltung und Ausweitung der sortenreinen Trennung unserer Abfälle und gleichzeitige Reduktion vom Mischabfällen
- + Förderung einer effizienten Wassernutzung und Kreislaufführung in unseren Prozessen und gleichzeitige Reduktion unseres Abwassers

Maßnahmen und Aktivitäten:

- + Teilnahme am CIRCO-Workshop der Umwelttechnik BW, um Kreislaufwirtschaftsstrategien kennenzulernen, Potenziale im eigenen Geschäftsbereich zu analysieren und umzusetzen
- + Stetige Verbesserung unserer Abfallwirtschaft durch den Ausbau von Entsorgungsinfrastrukturen und die Identifikation weiterer Trennpotenziale
- + Untersuchung von Möglichkeiten zur Weiternutzung des für unsere Testläufe benötigten Wassers, z.B. zur Bewässerung von Grünflächen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- + Erkenntnisse zu bereits implementierten Kreislaufwirtschaftsansätzen in unseren Anlagen sowie den zugehörigen Serviceleistungen
- + Hohe Trennquote unserer Abfälle, die ein Recycling ermöglicht

Ausblick:

- + Bewertung der Möglichkeiten zur Weiternutzung des Testwassers und Umsetzung von Maßnahmen
- + Prüfung alternativer Verpackungsmaterialien

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Ziele:

- + Aktiver Beitrag zum Erhalt der Biodiversität auf unserem Firmengelände und in der näheren Umgebung
- + Reduzierung der negativen Auswirkungen auf die Biodiversität, die durch die Rohstoffgewinnung für die Herstellung unserer Anlagen verursacht werden

Maßnahmen und Aktivitäten:

- + Sukzessive Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen an unseren Standorten auf Grundlage der Empfehlungen des NABU im Rahmen des Projekts UnternehmensNatur (KLIMAWIN-Projekt 2023)

Ergebnisse und Entwicklungen:

- + Neben den bereits bestehenden Flächen pflegen wir weitere Grünflächen extensiv, sodass sich die dort bereits angesiedelten heimischen Blühpflanzen entwickeln und zur Biodiversität beitragen können

Ausblick:

- + Sukzessive Umsetzung weiterer Biodiversitätsmaßnahmen an unseren Standorten
- + Bemühungen zur Beschaffung von Recyclingmaterialien (z.B. bei verschiedenen Metallen), um die Auswirkungen des Rohstoffabbaus auf die Biodiversität zu reduzieren

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Ziele:

- + Ermittlung und Bereitstellung der Product Carbon Footprints (PCF) unserer Anlagen
- + Optimierung unserer Maschinen hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten, um unsere Kunden bei ihren Nachhaltigkeitszielen zu unterstützen (z.B. Reduktion der Energieverbräuche oder Einsatz von Recyclingmaterialien)
- + Auslieferung von Maschinen mit einer möglichst langen Lebensdauer

Maßnahmen und Aktivitäten:

- + Kooperation mit dem Unternehmen TELUSIO für die Erstellung von PCFs unserer Anlagen
- + Durchführung umfassender Servicedienstleistungen (z.B. Wartungen, Reparaturen oder Schulungen) für eine lange Lebensdauer unserer Anlagen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- + Berechnung der PCFs (Cradle-to-Gate) einiger Maschinen ist erfolgt
- + Unsere Anlagen weisen eine durchschnittliche Lebensdauer von über 18 Jahren auf, da sie regelmäßig gewartet und bei Bedarf repariert und umgerüstet werden können

Ausblick:

- + Auf Grundlage der PCF-Berechnungen wird intern nach Optimierungspotenzialen gesucht, um die Umweltleistung unserer Maschinen zu verbessern (z.B. Reduktion der Ressourcenverbräuche im Betrieb oder Einsatz nachhaltiger Rohstoffe beim Aufbau der Anlagen)

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 - Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Ziele:

- + An unseren Standorten werden Menschenrechte geachtet, Chancengleichheit gefördert und Diskriminierung sowie Ausbeutung abgelehnt
- + Ebendiese sozialen Nachhaltigkeitsaspekte müssen bei jedem unserer Lieferanten und Dienstleister berücksichtigt werden
- + Unsere Stakeholder haben durch ein Hinweisgebersystem die Möglichkeit, Verstöße in unserer Wertschöpfungskette anonym zu melden

Maßnahmen und Aktivitäten:

- + Bausch+Ströbel Verhaltenskodex und Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister
- + Unternehmenspolitiken zu Menschenrechten, Ethik, Nachhaltiger Beschaffung und Konfliktmineralien
- + Grundsatzerklärung für Menschenrechte der Bausch+Ströbel SE + Co KG
- + Bewertung, Befragung und Entwicklung unserer Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten und Umweltschutz
- + Vorhaltung eines Hinweisgebersystems über unsere Website

Ergebnisse und Entwicklungen:

- + Bevor uns Lieferanten beliefern dürfen, müssen sie unserem Verhaltenskodex zustimmen
- + Jeder Lieferant wird in einem System bewertet, welches Aufschluss über dessen Nachhaltigkeitsperformance gibt
- + Im vergangenen Jahr gab es keinerlei Hinweise auf Verstöße in unserer Wertschöpfungskette



Ausblick:

- + Zunehmend stärkere Gewichtung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Bewertung und Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Ziele:

- + Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber sein
- + Wir bieten unseren Mitarbeitenden optimale Voraussetzungen, um sich in ihrem Arbeitsumfeld sicher und wohlfühlen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- + Unternehmenspolitik zum Personal
- + Jahrelange tariflich angelegte Bezahlung unserer Mitarbeitenden
- + Mitarbeitendenvertretung
- + Verabschiedung neuer Betriebsvereinbarungen
- + Aktiver Arbeits- und Gesundheitsschutz
- + Flexibles Arbeitszeitmodell zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (Gleitzeit, Teilzeit, mobiles Arbeiten)
- + Jährliche Leistungsbeurteilungs- und Entwicklungsgespräche
- + Qualitativ hochwertige Ausbildung und hohe Übernahmezahlen unserer Auszubildenden

Ergebnisse und Entwicklungen:

- + Ein leichter Zuwachs an Mitarbeitenden zeigt, dass wir optimale Bedingungen für unsere Mitarbeitenden schaffen
- + Für mehr Flexibilität wurden knapp 25% der Arbeitstage im mobilen Arbeiten abgeleistet

Ausblick:

- + Beibehaltung der oben genannten Bedingungen für ein attraktives Arbeitsumfeld

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ziele:

- + Bausch+Ströbel berücksichtigt die Interessen zahlreicher Stakeholder, darunter Mitarbeitende, Kunden und Behörden

Maßnahmen und Aktivitäten:

- + Regelmäßige Überprüfung und Anpassung unserer Stakeholderanalyse im Rahmen des integrierten Managementsystems
- + Kundenbefragungen bei jeder Maschinenabnahme
- + Berücksichtigung der Interessen unserer Belegschaft durch den Betriebsrat
- + Information unserer Anspruchsgruppen über unsere Website, interne App und weitere Soziale Medien

Ergebnisse und Entwicklungen:

- + Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse dienen uns als Grundlage zur Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsziele

Ausblick:

- + Strategische Anpassung an veränderte Regulatorikanforderungen der EU
- + Konsequente Ausrichtung auf wachsende Kundenanforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Ziele:

- + Schaffung eines lebenswerten Umfelds mit Sicherheit, Stabilität und Mitmenschlichkeit
- + Bausch+Ströbel als attraktiver Arbeitgeber, vor allem bei jungen Menschen und Fachkräften
- + Verlässliche Partnerschaften, z.B. mit Lieferanten, für Planungssicherheit bei allen Beteiligten

Maßnahmen und Aktivitäten:

- + Sponsoring unterschiedlicher regionaler Vereine und Aktionen
- + ProKlima – „Von Mitarbeitern für Mitarbeiter“ bietet die Möglichkeit die Freizeit mit Kolleginnen und Kollegen zu gestalten
- + Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen sowie Präsenz auf Ausbildungs- und Berufsmessen
- + Langfristige Zusammenarbeit mit vielen lokalen und regionalen Lieferanten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- + Langjährige Unterstützung lokaler Vereine, wie z.B. den TSV Ilshofen oder die HAKRO Marlins durch Sponsoring und Teilnahme an der Aktion „Mitmachen Ehrensache“ seit mittlerweile fast 20 Jahren



- + Über unsere Plattform ProKlima gibt es weiterhin zahlreiche interne Freizeitangebote – von Betriebssportgruppen, über gemeinsame Ausflüge bis hin zu Aktivitäten für die Familien unserer Mitarbeitenden
- + Angebot eines Kinderferienprogramms für die Kinder unserer Mitarbeitenden
- + Bausch+Ströbel ist ein sehr attraktiver Ausbildungsbetrieb und beschäftigt aktuell knapp 190 Auszubildende und Studierende
- + Regelmäßige Besuche von Schulen und Hochschulen aus der Region, im Rahmen von Werksführungen oder Kooperationen

Ausblick:

- + Aufrechterhaltung sämtlicher Angebote, Aktionen und Sponsorings, um als Unternehmen weiterhin einen Mehrwert für die Region zu bilden

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Ziele:

- + Langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften mit unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden
- + Verstöße gegen unsere Unternehmensleitlinien werden nicht geduldet

Maßnahmen und Aktivitäten:

- + Bausch+Ströbel Verhaltenskodex und Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister
- + Unternehmenspolitik zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- + Betreiben eines vertraulichen Hinweisgebersystems
- + Neue Mitarbeitende erhalten eine Compliance-Schulung

Ergebnisse und Entwicklungen:

- + Im vergangenen Jahr gab es keinerlei Hinweise auf Korruptionsfälle

Ausblick:

- + Weiterhin hoher Stellenwert der langfristigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern
- + Einhaltung unserer Unternehmenspolitiken und Kodizes



Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Ziele:

- + Unsere Mitarbeitenden können ihre Ideen zu Verbesserungen, nicht nur hinsichtlich Nachhaltigkeit, über ein Betriebliches Vorschlagswesen im Unternehmen einbringen
- + Wir möchten für unsere Stakeholder Inspirationen und Impulse geben, damit wir gemeinsam an einer nachhaltigeren Zukunft arbeiten

Maßnahmen und Aktivitäten:

- + Regelmäßige Meetings zur Bewertung von Verbesserungsvorschlägen
- + Angebot von Jobrad
- + Bereitstellung von Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge für unsere Beschäftigten sowie Besucherinnen und Besucher
- + Naturnahe und heimische Bepflanzung sowie externe Pflege unserer Grünflächen
- + Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen mithilfe von Beiträgen in unserer App B+S Plus
- + Lieferantenentwicklung zur Steigerung der Nachhaltigkeit
- + Austausch mit Kunden zum Thema Nachhaltigkeit

Ergebnisse und Entwicklungen:

- + Im Jahr 2025 gab es über 110 Verbesserungsvorschläge aus unserer Belegschaft, davon auch zahlreiche im Bereich Nachhaltigkeit
- + Ein Großteil unserer Kunden hat bereits konkrete Forderungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit, an denen wir gemeinsam arbeiten

Ausblick:

- + Regelmäßige Aktionen und Beiträge zum Thema Nachhaltigkeit in unserer App, um ein Bewusstsein dafür bei unseren Mitarbeitenden zu schaffen
- + Austausch mit den Kunden zu Nachhaltigkeitsthemen weiter ausbauen
- + Sowohl im Rahmen des Vorschlagswesens als auch durch unser integriertes Managementsystem, streben wir eine kontinuierliche Verbesserung an

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unseren KLIMAWIN-Projekten leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region, in der wir als Unternehmen tief verwurzelt sind.

Das Projekt

Das KLIMAWIN-Projekt „Klima-Scouts“ wurde auf Initiative der Klimazentren des Hohenlohekreises und des Landkreises Schwäbisch Hall ausgewählt. Die Klimazentren bieten dieses Programm jährlich an und ermöglichen damit Auszubildenden aus Unternehmen und Kommunen, sich zu Klima-Scouts weiterzubilden.

Nach theoretischen und praktischen Impulsen durch die Klimazentren wählten die Auszubildenden ein Projekt bei Bausch+Ströbel aus, das sie eigenständig umsetzten. Dazu berichten sie im Folgenden:

Ziel unseres Projekts:

Das Ziel unseres Projekts bei Bausch+Ströbel war es, durch das Tauschen oder Ersetzen von alten Leuchtstoffröhren durch zeitgemäße LED-Leuchtmittel, Energie einzusparen und somit auch die laufenden Energiekosten und ebenfalls die Wartungskosten erheblich zu senken.

Planung:

Zusammen mit dem Nachhaltigkeits- und Energiemanagement haben wir eine Liste mit Gebäuden und Stockwerken erstellt, in denen wir unser Projekt umsetzen wollen. Im Rahmen der Untersuchung wurden in mehreren Stockwerken sowohl der Stromverbrauch als auch die Beleuchtungsstärke systematisch erfasst und ausgewertet.

Durchführung der Messung:

Die Messungen erfolgten unter Verwendung des Messgeräts Testo 400, das sich durch hohe Genauigkeit und flexible Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Licht- und Klimamessung auszeichnet (vgl. Abbildung 5).

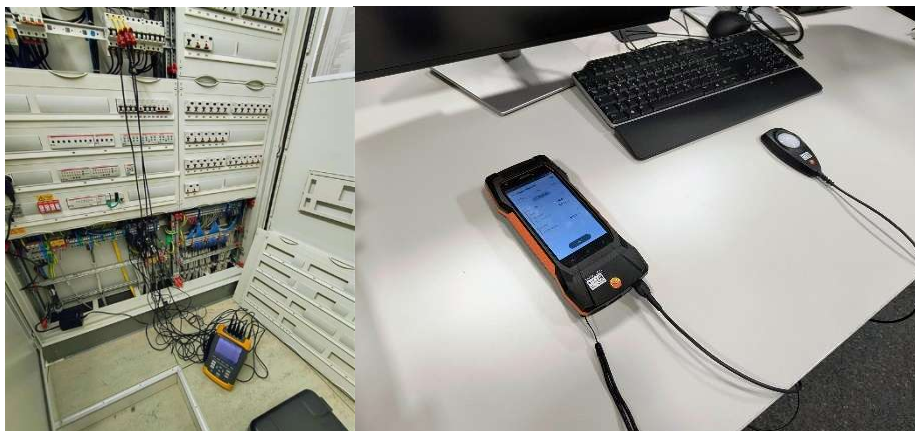


Abbildung 5: Versuchsaufbau zur Messung des Stromverbrauchs



- + **Stromverbrauch** wurde über geeignete Messmittel (z. B. Zwischenstecker bzw. Zangenamperemeter) erfasst.
- + **Helligkeit (Lux-Werte)** wurde an repräsentativen Messpunkten in den jeweiligen Bereichen aufgenommen.
- + Die Messungen fanden unter realen Betriebsbedingungen statt, um praxisnahe Ergebnisse zu erhalten.

Auswertung der Ergebnisse:

Die Analyse zeigte deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Stockwerken:

- + Teilweise lagen die Beleuchtungsstärken über den empfohlenen Richtwerten, was auf ein Einsparpotenzial beim Energieverbrauch hinweist.
- + In anderen Bereichen wurden Mindestanforderungen nur knapp erreicht oder unterschritten, was auf Optimierungsbedarf in der Lichtverteilung hindeutet.
- + Der Stromverbrauch variierte je nach Nutzung, Leuchtmitteltyp und Installationsalter deutlich.

Wirtschaftlichkeitsberechnung:

Auf Basis der erhobenen Daten wurde eine überschlägige Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt:

- + Der Einsatz energieeffizienter Beleuchtung (z.B. LED-Leuchtmittel) zeigt ein hohes Einsparpotenzial.
- + Die Amortisationszeiten liegen – je nach Bereich – im wirtschaftlich sinnvollen Rahmen (typischerweise wenige Jahre).
- + Einsparungen ergeben sich sowohl durch einen reduzierten Energieverbrauch als auch durch geringeren Wartungsaufwand.

Art und Umfang der Unterstützung

Seitens Bausch+Ströbel nehmen am Projekt vier Auszubildende teil. Diesen sind zwei Betreuer/innen seitens Nachhaltigkeits- und Energiemanagement zur Seite gestellt.

Für die Planung, Durchführung und Auswertung des Projekts sind zeitliche Aufwände sowohl bei den Auszubildenden als auch den Betreuenden entstanden. Es bestehen bereits Angebote für einen Leuchtentausch, sodass mit der Umsetzung der Maßnahme Kosten anfallen werden.

Ausblick

Für die Zukunft werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- + Austausch ineffizienter Leuchtmittel durch moderne LED-Systeme
- + Optimierung der Beleuchtungsstärke entsprechend der tatsächlichen Nutzung



- + Einsatz von Steuerungssystemen (z. B. Präsenz- und Tageslichtsensoren, dimmbar)
- + Durchführung weiterer Detailmessungen zur Feinabstimmung

Wirkung und Nutzen:

Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen kann zu:

- + einer nachhaltigen Senkung der Energiekosten
- + einer Verbesserung der Lichtqualität
- + sowie einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes führen.

Die durchgeführten Messungen liefern eine solide Grundlage für fundierte Entscheidungen im Bereich Energiemanagement. Besonders positiv ist die praxisnahe Durchführung unter realen Bedingungen hervorzuheben.

Verbesserungspotenzial besteht in einer noch detaillierteren Langzeitbetrachtung sowie in der Einbeziehung von Nutzerverhalten, um weitere Optimierungspotenziale zu erschließen.

Wir konnten einen genaueren Einblick in die Beleuchtungssituation im Unternehmen bekommen und auch sehen, wie viel Strom im Jahr in den Bereichen nur für die Beleuchtung verbraucht wird. Außerdem konnten wir unsere Kompetenzen im Projektmanagement stärken und einen Einblick in die Arbeit der Klimazentren in Schwäbisch Hall und dem Hohenlohekreis bekommen.

Weitere KLIMAWIN-Projekte

Vor Kurzem konnten wir außerdem das Projekt HELLO AGAIN (KLIMAWIN-Projekt 2024) starten. Hierzu haben wir an allen Standorten Boxen aufgestellt, in die unsere Mitarbeitenden ausgetragene und beschädigte Betriebskleidung einwerfen können. Das Angebot wird rege genutzt, die ersten Boxen können sicherlich bald geleert und über unseren Lieferanten wieder dem Faserkreislauf zugeführt werden, um in Form einer Freizeitsammlung wieder zur Verfügung zu stehen.



7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Unser Nachhaltigkeitsmanagement steht bei Fragen und Anregungen gerne unter der E-Mail-Adresse Sustainability@bausch-stroebel.de zur Verfügung.

Impressum

Herausgegeben am 30.04.2026 von

Bausch+Ströbel SE + Co. KG

Parkstraße 1 | 74532 Ilshofen | Deutschland

Telefon: 07904 7010

E-Mail: info@bausch-stroebel.de

Internet: www.bausch-stroebel.com

